

Ann. Naturhistor. Mus. Wien	77	283—286	Wien, Dezember 1973
-----------------------------	----	---------	---------------------

Zwei neue Sphaerodoridae (Polychaeta/Meiofauna) aus der Adria ¹⁾

VON WERNER KATZMANN²⁾

(I. Zoologisches Institut der Universität Wien)

(Mit 2 Textabbildungen)

Manuskript eingelangt am 6. Oktober 1972

Zusammenfassung

Zwei neue Sphaerodoridae aus der Adria werden beschrieben. *Sphaerodoridium longiparapodium* n. sp. ist besonders gekennzeichnet durch das Fehlen von Augen, die Länge der Parapodien und vier Reihen kugelig sessiler großer Drüsenpapillen dorsal, auch durch die überlangen Endglieder der zusammengesetzten Borsten.

Clavodorum adriaticum n. sp. zeichnet sich durch den Besitz von sechs Reihen gestielter Papillen dorsal aus, durch ein Paar großer subdermaler Augen. An der Ventralseite findet sich eine Vielzahl kleinerer gestielter Papillen.

Beide Arten stammen aus schlickig-sandigen Sedimenten der mittleren Adria, aus 20—60 m Tiefe.

Summary

Two new species of Sphaerodoridae are described from the Adriatic Sea.

Sphaerodoridium longiparapodium n. sp. is especially characterized by the absence of eyes, the length of parapodia, four dorsal rows of spheric big sessile macrotubercles, and also by the extremely long distal parts of the composite setae.

Clavodorum adriaticum n. sp. is characterized by six dorsal rows of stalked macrotubercles, and by one pair of big subdermal eyes. The ventrum is covered by numerous small stalked tubercles.

Both species were found in mixed sediments of mud and sand in the central part of the Adriatic Sea from depths from 20 to 60 metres.

Einführung

Bei Untersuchungen von Dredgeproben schlickig-sandiger Substrate aus der mittleren Adria (vor Zlarin/Mitteldalmatien) wurde neben einer Vielzahl anderer Meiofauna-Polychaeten auch zwei neue Arten der seltenen Familie Sphaerodoridae gefunden. Die Tiere stammen aus Weichbodenproben, die mittels einer leichten Oberflächendredge (Prinzip OCKELMANN) aus 20 m—60 m Tiefe gewonnen wurden. Anschließend wird eine kurze Charakteristik der beiden neuen Arten gegeben.

¹⁾ Der Autor dankt dem „Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung in Österreich“ für die Unterstützung seiner Arbeit.

²⁾ Anschrift des Verfassers: Dr. WERNER KATZMANN, I. Zoologisches Institut, Universität Wien, Dr. Karl Lueger-Ring 1, A-1010 Wien.

Sphaerodoridium longiparapodium n. sp.,

(Abb. 1)

Allgemeine Körpermerkmale: 13—17 Borstensegmente=1,6—1,8 mm in gestrecktem und betäubten Zustand. Körper drehrund, länglich-zigarrenförmig. Vorder- und Hinterende ähnlich gerundet. Prostomium mit kürzeren fadenartigen und, nach vorne gerichteten, vier verlängerten, deutlich unterscheidbaren fingerförmigen Papillen=Antennen. Zwei laterale Antennen in Höhe der Mundöffnung mehr dorsal am Buccalsegment gelegen (vgl. Abb. 1 a),

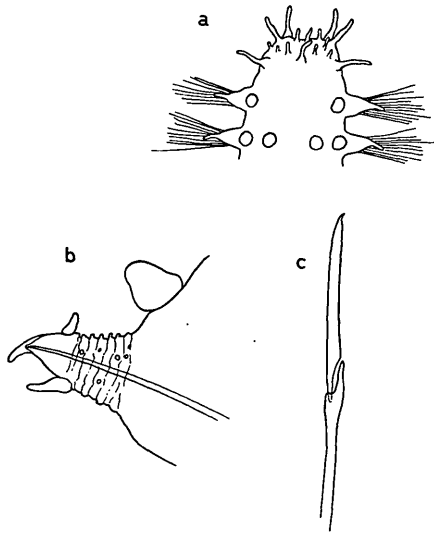


Abb. 1. *Sphaerodoridium longiparapodium* n. sp.

a) Vorderende von dorsal, b) mittleres Parapodium, halb kontrahiert, c) zusammengesetzte Borste.

ähnlich geformt wie die frontalen Antennen. Einige kürzere fadenartige Papillen am Vorderende verstreut. Keine erkennbaren Augen! Am Körper dorsal vier Längsreihen großer kugelig bis birnenförmiger sessiler Papillen und mehrere unregelmäßige Reihen viel kleinerer kugelig Papillen. Am Hinterende, um die ventrale Afteröffnung, mehrere fädig verlängerte Papillen. Zwei endständige dreieckige Papillen. Die letzten beiden Parapodienpaare nach rückwärts gerichtet. Muskulöser, auffallend großer kugelig Pharynx, von den Borstensegmenten 3—6 reichend, mit deutlich erkennbaren Querleisten versehen.

Parapodien: Parapodien sehr lang und von starker, ein wenig gekrümmter Acikel gestützt. Das in der Abb. dargestellte Parapod etwas über die Hälfte der Gesamtlänge kontrahiert. Die Parapodien sind zipfelig verlängert und mit dorsalen und ventralen Cirren ausgestattet. In den mittleren Parapodien 10—max. 20 zusammengesetzte Borsten gleichen Typs (vgl. Abb. 1 c), in den

vorderen und rückwärtigen Parapodien ebensolche Borsten, meist jedoch in geringer Zahl.

Färbung: Im Leben weiß bis gelblich transparent. In Alkohol farblos oder weißlich.

Biologische Notizen: Weibchen (16 Borstensegmente) mit mehreren großen, kugeligen Eiern im Körper verstreut.

Ökologische Notizen: Nicht häufig auf sandig-schlickigen Sedimentböden in 20—60 m Tiefe anzutreffen, möglicherweise auch tiefer.

Fundort: Vor Zlarin (Adria/Mitteldalmatien). Sicher weiter verbreitet. Naturhistor. Mus. Wien, 3. Zoolog. Abt.: Inv. Nr. 13032 (Holotyp; 3 Paratypen).

Systematische Notizen: *S. longiparapodium* n. sp. ähnelt ein wenig der aus der Nordsee bekannten Art *S. philippi* (FAUVEL, 1911), unterscheidet sich jedoch in Beborstung und Parapodienausbildung, auch in der Anzahl der Segmente und der Größe.

Clavodorum adriaticum n. sp.

(Abb. 2)

Allgemeine Körpermerkmale: Meist 16 Borstensegmente=1,5—1,8 mm in gestrecktem und betäubtem Zustand. Körper länglich, walzenförmig. Vorderende stumpf gerundet, Hinterende gerade etwas zugespitzt. Prostomium mit vielen kleinen, fädigen Papillen und vier längeren, fingerförmigen Papillen, am Vorderrand mehr dorsal gelegen = Antennen. Buccalsegment mit Augen (!) und leicht verlängerter medianer wie zwei lateraler Antennen. Zwischen medianer und lateralen Antennen jeweils mehrere (3—5) kleinere Papillen in Reihe. Borstensegmente dorsal, mit je sechs Reihen gestielter Papillen wobei

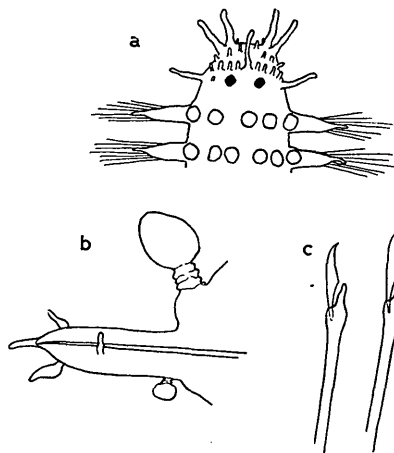


Abb. 2. *Clavodorum adriaticum* n. sp.

a) Vorderende von dorsal, b) mittleres Parapodium, gestreckt, c) zusammengesetzte Borsten.

der Stiel der Papillen etwa der Länge der aufsitzenden, eiförmigen Drüsenkörper entspricht (vgl. Abb. 2 b). Die ventralen Papillen sind birnenförmig gestielt, jedoch beträchtlich kleiner, häufiger und unregelmäßiger verteilt. Ein endständiger Anus von 3 großen, zipfeligen Papillen umgeben. Nur das letzte Parapodienpaar ist nach rückwärts gerichtet.

Parapodien: Parapodien von starker, gerader Acikel gestützt, rückziehbar. Das Parapod ist fingerförmig-zipfelig ausgezogen. Ein kleiner dorsaler und ein großer ventraler Cirrus und, etwa in der Mitte eines jeden ausgestreckten und vom Körper gut abgesetzten Parapods, eine fingerförmige laterale Papille. Je 10–12 zusammengesetzte Borsten gleichen Typs mit mäßig langen Endgliedern (vgl. Abb. 2 c).

Färbung: Augen groß, subdermal, dunkel gefärbt. Körper weißlichgelb undurchsichtig. Im Alkohol weiß.

Biologische Notizen: Weibchen mit mehreren ovalen großen, seitlich abgeplatteten Eiern, die im Körper unregelmäßig verteilt sind.

Ökologische Notizen: Selten auf sandig-schlickigen Sedimentböden in 20–60 m Tiefe antreffen, wahrscheinlich auch tiefer.

Fundort: Vor Zlarin (Adria/Mitteldalmatien). Sicher weiter verbreitet. Naturhistor. Mus. Wien, 3. Zoolog. Abt.: Inv. Nr. 13033 (Holotyp; 3 Paratypen).

Systematische Notizen: Die beiden einzigen, bisher gefundenen, unvollständigen Exemplare der Gattung *Clavodorum* nämlich *C. atlanticum* HARTMAN, O. & FAUCHALD, K. 1971 stammen aus 4749 m bzw. 3834 m Tiefe und unterscheiden sich vor allem durch fehlende Augen und in der Ausbildung der Parapodien, wie auch der zusammengesetzten Borsten von *C. adriaticum*. Auch scheint die Form der gestielten Papillen bei der letzteren Art mehr eiförmig zu sein. Ebenso ist die Ausbildung des Prostomiums und seiner Anhänge unterschiedlich.

Literatur

- ELIASON, A. (1962): Die Polychaeten der Skagerak-Expedition 1933. — Zool. Bidrag, Uppsala **33**: 207–293.
- HARTMANN-SCHRÖDER, G. (1971): Annelida, Borstenwürmer, Polychaeta. — Die Tierwelt Deutschlands **58**: 594 pp.
- HARTMAN, O. & FAUCHALD, K. (1971): Deep-water benthic polychaetous annelids of New England to Bermuda and other North Atlantic areas. Part II. — Allan Hancock Monogr. Mar. Biol. **6**: 327 pp.
- IMAJIMA, M. (1969): Three species of the Family Sphaerodoridae (Polychaetous Annelids) from Japan. — Bull. Nat. Sci. Mus. Tokyo **12** (1): 151–156.
- LÜTZEN, J. (1961): Sur une nouvelle espèce de polychète *Sphaerodoridium commensalis* n. g., n. sp. (Polychaeta, Sphaerodoridae) vivant en commensal de *Terebellides stroemi* SARS. — Cah. Biol. Mar. **II**: 409–416.